

Vorbemerkungen

Der vorliegende Kurs ist aus meinen langjährigen Unterrichtserfahrungen heraus entstanden. Viele möchten das Gitarrenspiel lernen und haben auch mit dem Spielen einfacher Griffe rasche Erfolge. Nur: Wenn man die Akkorde eines Liedes spielt, erkennt man nicht, um welches es sich dabei handelt. Sie ergeben das harmonische Gerüst eines Songs, nicht mehr und nicht weniger. Zu diesem Gerüst kann man viele Melodien erfinden. Es ist also wichtig, zu den Akkorden das gewünschte Lied auch zu singen.

Hier setzt dieses Buch an. Es gibt zwar viele Liederbücher und auch Anleitungen zur Liedbegleitung (u. a. auch von mir), aber nur sehr selten einen Hinweis oder Tipp, wie man zur Gitarre auch singen kann. Erschwerend kommt hinzu, dass viele meinen, sie könnten ja doch nicht singen. („Ich bin doch unmusikalisch“, „Ich kann nicht singen“ hört man immer wieder) Hierzu ist zweierlei zu sagen:

1. Die technische Anleitung zum gleichzeitigen Singen und Spielen auf der Gitarre findet man in diesem Buch. Voraussetzung ist lediglich die Kenntnis elementarer Griffe und Rhythmen (wie wir sie vielleicht schon in „Spaß mit der Gitarre. Liedbegleitung von Anfang an“ gelernt haben). Auch die vorgestellten und einzuübenden Lieder sind einfach gehalten. Notenkenntnisse werden nicht erwartet, etwas Erfahrung beim Lesen von Tabulaturen ist nützlich, aber nicht erforderlich. Bei Unklarheiten wendet man sich am besten an einen erfahrenen Freund oder einen Lehrer. Auch der Autor steht zur Verfügung.

„Divide et impera - teile und herrsche“, diesen schlaun Spruch des machtbewussten Cäsar können wir auch auf unser Thema anwenden. Die in dem Lehrgang vorgestellten Lieder werden in kleine Häppchen, sprich Takte, aufgeteilt, sie sollen gesondert geübt werden. Danach setzen wir die Einzelteile zu einem kompletten Lied zusammen.

2. Die Hemmung vor dem Singen ist vor allem eine psychologische. Auch wenn man es nicht glauben will: es gibt kaum wirklich unmusikalische Menschen. Singen kann wirklich jeder! Man muss halt nur mal den Mut haben, den Mund auf zu machen. Andere trauen sich doch auch! Klar, nicht jeder ist eine geborene Callas oder ein Natur-Caruso. Aber darum geht es gar nicht. Lieder singen und sich

mit der Gitarre begleiten: das ist zwar nicht ganz einfach, aber lernbar.

Wir beginnen mit einfachen Übungen zum Singen und Spielen. Sicherheit und Routine hierbei erlangen wir aber nur durch häufiges Übe, Wiederholen und Ausprobieren von Neuem. Die beiliegende CD ist zum Anhören und Mitspielen gedacht. Sie wird manche Unklarheiten aus dem Weg räumen können. Es spielt übrigens keine Rolle, ob wir für unsere Übungen ein Instrument mit Nylonsaiten oder eines mit Stahlsaiten verwenden.

Viel Spaß und Erfolg wünscht
Norbert Roschauer
November 2003

Jetzt aber ran!!

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Inhaltsverzeichnis	5
Der Umgang mit diesem Buch	6
Der Gebrauch der CD	6
Das Notensystem	7
Die Tabulatur	8
Bemerkungen zur Atemtechnik	9
Erste Übungen: Töne treffen	10
Es wird schwieriger: Singen und Spielen	16
Von A nach D	16
Der erste Song: Rock My Soul	20
Von A nach E	23
Der zweite Song: Tom Dooley	24
Von G nach D	28
Der dritte Song: Banks Of Ohio	29
Von C nach G	34
Der vierte Song: Aunt Rhodie	35
Wie geht es weiter?	39
Anhang: Die Texte	40
Die Töne des Griffbretts	42

Der Umgang mit diesem Buch

Man kann dieses Buch zum Selbststudium nutzen. Die Hilfe eines Lehrers oder eines im Gitarrespiel schon fortgeschritteneren Bekannten ist auf jeden Fall nützlich. Die Erfahrung zeigt, dass individuelle technische Probleme kaum mit einem Buch gelöst werden können.

Üben muss man allerdings selbst!

Aber: nie zuviel auf einmal vornehmen! Lieber wenig üben, das aber richtig.

Neben diesem Buch sollte man alle Möglichkeiten nutzen, Gitarre zu spielen, sei es mit anderen, mit einem Lehrer oder durch Mitspielen zu Aufnahmen ...

Der Gebrauch der CD

Jede Vorübung kann und soll mit dem jeweiligen Hörbeispiel auf der CD eingeübt werden. Auch ein erfahrener Freund oder ein Lehrer könnte die Übungen begleiten. Viele der dem Unerfahrenen anfangs vielleicht noch schwierigen Erklärungen im Text werden sicherlich nach dem Anhören des entsprechenden Hörbeispiels klarer sein. Vor dem Musizieren zur CD sollte die jeweilige Übung oder der Song so langsam eingeübt werden, bis die Übung/der Song einigermaßen fehlerfrei klappt. Erst dann steigern wir das Tempo und spielen und singen zur CD.

Zu jeder Übung mit Akkorden und zu jedem Lied gibt es eine Einspielung nur mit Akkord-Abschlägen und eine Einspielung mit einfachem Rhythmus. Um den richtigen Rhythmus zu erhalten, gibt es vor jedem Hörbeispiel einen Takt als Einzähler. Im linken Kanal hören wir dann die Melodie, im rechten den vorgeschlagenen Rhythmus. Den Grundschatz, den das Metronom vorgibt, kann man mit einem Fuß mitmachen. Dadurch wird man auch rhythmisch sicherer.

Wenn wir Lieder singen wollen, kommen wir ohne Noten lesen nicht aus. Keine Angst, wir lernen Schritt für Schritt alle benötigten Töne. So können wir uns dann die Melodien vorspielen. Vielen graut vor den schrecklichen schwarzen Punkten auf dem Notenblatt. Es ist aber gar nicht so schlimm! Noten lesen kann man lernen, so wie man andere Dinge auch lernen kann. Wir haben ja auch vor langer Zeit gelernt, wie man Buchstaben entziffert. Um uns die Sache zu erleichtern, sind die Melodien außer in der Standard-Notation auch in der so genannten Tabulatur-Schreibweise festgehalten.

Das Notensystem

Üblicherweise wird Musik in Noten aufgeschrieben. Dazu verwendet man ein **Notensystem** mit fünf Linien. Am Beginn der Notenzeile findet man noch einen **Notenschlüssel**. Dieser besagt, dass der Ton auf der zweiten Notenzeile den schönen Namen „g“ trägt. Im Verlauf des



Kurses lernen wir alle benötigten Töne kennen. Außerdem werden wir nebenbei nach und nach erfahren, wie lang diese Töne dauern. Die Länge der Töne wird durch den **Notenwert** bestimmt.

Am Ende des Buches finden wir eine Zusammenfassung aller in diesem Buch verwendeten Töne und Notenwerte.

Auch wenn anschließend die Tabulatur beschrieben wird, die für die Gitarre anschaulicher ist, lohnt sich ein Blick in die Standardnotation. Hier steht zum Beispiel der Fingersatz für die gegriffenen Töne. Die Ziffern vor den Noten sagen, mit welchem Finger der linken Hand die Note auf dem Griffbrett gegriffen werden soll. Im einzelnen bedeuten die Ziffern:

- 1 = Zeigefinger
- 2 = Mittelfinger
- 3 = Ringfinger
- 4 = Kleiner Finger
- 0 = Leersaite: kein Finger greift

Ich habe den Fingersatz nur notiert, wenn ein Ton zum erstenmal vorkommt. Beim zweitenmal bzw. in den folgenden Übungen wird dann der gleiche Fingersatz verwendet.

Es wird schwieriger: Singen und Spielen

Von A nach D

Nun verknüpfen wir einfaches Singen mit dem Gitarrespiel. Keine Angst, die ersten Übungen sind wieder einfach. Um den richtigen Ton zu finden, spielen wir ihn auf der Gitarre vor und singen ihn dann nach.

CD-Nr. 11

Vorübung 11

The image shows a musical score for exercise 11, titled 'Vorübung 11'. It is written in 4/4 time and consists of two measures. The top staff is a vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first measure contains a whole note 'Laaaaa,' and the second measure contains a whole note 'laaaaa'. Below the vocal line is a guitar staff with a treble clef and a key signature of two sharps. The first measure is labeled 'A' and the second 'D'. The guitar part consists of four quarter notes in each measure, numbered 1 through 4. The first measure is for the A major chord and the second for the D major chord. The guitar staff is accompanied by a bass line with a double bar line at the beginning and a 4/4 time signature. The bass line consists of four quarter notes in each measure, numbered 1 through 4, corresponding to the guitar notes.

Wir singen den Ton „a“ in ganzen Noten, also vier Schläge lang, und machen dazu vier gleichmäßige Abschlüge mit dem A-Dur-Griff. Im zweiten Takt singen wir den gleichen Ton, spielen aber den D-Dur-Griff. Wem das noch zu schwierig ist, kann den Griffwechsel zunächst weg lassen und nur A-Dur spielen. Am Ende des zweiten Taktes holen wir ganz kurz Atem, damit uns nicht die Luft ausgeht. Man nennt dies „**Schnapp-Atem**“.

Der erste Song: Rock My Soul

Wir erarbeiten jetzt Schritt für Schritt den ersten Song. Ich habe dafür das bekannte Spiritual „Rock My Soul“ ausgesucht, das wohl allgemein bekannt sein dürfte. Dies erleichtert das Singen und gleichzeitige Spielen. Außerdem ist der Song nicht schwer zu singen und bietet auch für das Gitarrespiel keine besonderen Schwierigkeiten.

In allen Vorübungen zu dem Song singen wir alle Töne zunächst wie bisher auf die Silbe „Laa“. Erst wenn wir die Melodietöne sicher singen können, wagen wir uns an den Text. Auf der Gitarre spielen wir zunächst nur Abschläge. Wenn wir uns sicherer fühlen, spielen wir die Begleitung mit Rhythmus.

Neue Notenwerte tauchen auf. Die Töne mit dem Fähnchen am Notenhals sind **Achtelnoten**. Zwei Achtelnoten sind so lang wie eine Viertelnote, auf eine Zählzeit kommen also zwei Töne.

CD-Nr. 23

Rock My Soul: Takt 1 und 2

D

Rock my soul in the bos - som of A - bra - ham

Die hier zu singenden Töne sind alle aus den bisherigen Übungen bekannt. Zur Sicherheit können wir die Melodie erst auf der CD anhören. Danach singen wir und spielen dazu auf die schon geübte Art den D-Dur-Griff.

Ab hier hören wir in den Hörbeispielen nur noch die Begleitung mit Rhythmus. Wer sich beim gleichzeitigen Singen und Spielen noch unsicher fühlt, sollte auch weiterhin nur Abschläge verwenden.